

### **Schaftsorganen langfristige nationale und internationale Kooperationsbeziehungen ermöglicht.**

Durch direkte Vereinbarungen mit den Industrieministerien der Sowjetunion, der CSSR, Polens und anderer sozialistischer Länder wird die durch die wissenschaftlich-technische Revolution objektiv bedingte weitere Vertiefung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung durch gegenseitig vorteilhafte Industriekooperation und Spezialisierung, begonnen bei langfristigen Vereinbarungen in Forschung und Entwicklung, effektiver gestaltet. So werden zum Beispiel im Bereich des Werkzeugmaschinenbaues durch langfristige Vereinbarungen mit dem Ministerium für Werkzeugmaschinen und Werkzeugbau der UdSSR die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und die Kooperation bei Hochgenauigkeitswerkzeugmaschinen, programmgesteuerten Werkzeugmaschinen, verketteten Maschinenfließreihen und anderen vertraglich geregelt.

Werte Genossinnen und Genossen! Zur Weltmarktfähigkeit der Erzeugnisse des Maschinenbaus gehört neben der Schaffung eines effektiven Produktionsprofils die Anwendung der modernen Fertigungstechnik und Produktionsorganisation. Die Anwendung moderner Fertigungstechnologien und damit eine schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität wird aber in vielen Betrieben noch dadurch behindert, daß die Erzeugnisse in kleinen bis mittleren Stückzahlen oft noch nach dem Werkstattprinzip gefertigt werden. Das Ergebnis sind überhöhte Grund- und Gemeinkosten.

Mit der Rationalisierungskonzeption unseres Ministeriums mußte deshalb besonders dieser Widerspruch gelöst werden. In Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Fertigungstechnik, Karl-Marx-Stadt, werden grundlegende Veränderungen durch die strikte Standardisierung, die Typung technologischer Prozesse, die Lagerfertigung, die Gruppenbearbeitung der Einzelteile und die Durchsetzung des Baukastensystems im Verarbeitungsmaschinenbau durchgesetzt. Die Anwendung des Gegenstandsprinzips wird bis 1970 um etwa 50 Prozent gesteigert. Das technische und organisatorische Niveau der Betriebe wird durch den überwiegenden Einsatz teil- und vollautomatisierter Fertigungsanlagen sowie automatischer Bearbeitungszentren und durch die Planung und Leitung der Produktionsprozesse mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung bestimmt.

Im VEB Uhrenkombinat Ruhla wurde hierzu eine wertvolle Vorarbeit geleistet. Das Ergebnis einer solch modernen Planung und Leitung des